

GESCHÄFTS BERICHT 2021

FALLERSLEBER ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT

VORWORT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

seit 50 Jahren ist die Fallersleber-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft aktiver Teil der regionalen Energieversorgung. Die Entwicklung der FEAG aus den zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen LandE-Elektrizitätsgenossenschaften Derenburg, Weferlingen und Salzwedel begründet noch heute unser Handeln, eine gesicherte, bezahlbare und flächendeckende Versorgung mit Energie auszubauen und zu sichern.

Die Versorgungssicherheit einer netzgebundenen Stromversorgung für jedes Dorf war unser Gründungsauftrag. Mit zahlreichen Einspeiseanlagen für erneuerbar erzeugten Strom, ist die Bedeutung der Stromnetze heute stark gewachsen. Über die Erzeugung in der Fläche und den direkten Verbrauch in der Großstadt Wolfsburg, haben wir heute besondere Chancen zur Umsetzung der Energiewende.

Auch die von der FEAG vorangetriebenen Projekte im Bereich der Bioerdgasaufbereitung und im Ausbau von Glasfaserleitungsnetzen folgen dem Anspruch einer nachhaltigen Versorgungssicherheit.

Das gemeinsame europäische Haus, in dem wir seit 1990 leben und arbeiten, ist in seinen Fundamenten der Rechtsstaatlichkeit und der parlamentarischen Demokratie bedroht. Neben der Betroffenheit über die aktuellen Entwicklungen sehen wir uns als FEAG verpflichtet, eine kohlenstoffreduzierte und an die Veränderungen des Klimas angepasste Entwicklung der Energieversorgung weiter voranzutreiben.

Für diese Transformation treffen wir in all unseren Beteiligungen und verbundenen Unternehmen auf hochqualifizierte und innovative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zusammen mit den FEAG Grundsätzen der Verlässlichkeit und einer langfristigen Unternehmensausrichtung, sehen wir uns gut aufgestellt, anstehende Zukunftsaufgaben in den Bereichen des Ausbaus der Strom- und Gasnetze, in Projekten erneuerbarer Energieerzeugung und im weiteren Ausbau der Glasfasernetze, zu entwickeln und umzusetzen.

Die FEAG arbeitet auch in Zukunft erfolgreich in der Vernetzung der Region. Über unseren Beirat und unseren Aufsichtsrat sind wir flächendeckend im Netzgebiet der LSW vertreten. In der Zusammenarbeit mit den Kommunen, in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LSW und im direkten Austausch mit Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären der FEAG, können wir Fragestellungen aufnehmen, Projekte erkennen und weitere Entwicklungsschritte ermöglichen.

Wir danken für die Wertschätzung an unserem gemeinsamen Unternehmen.

Heinrich Banse
Ulrich Lange



Aufsichtsrat der Fallersleber-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (von links nach rechts):
Henning Gruß, Eckhard Reinecke, Karsten Bötel, Hans Friedrich Metzloff, Heinrich Banse,
Hermann Lahmann, Rüdiger Fricke, Andreas Ritter, Dr. Alexander Montebaur (kl. Foto)



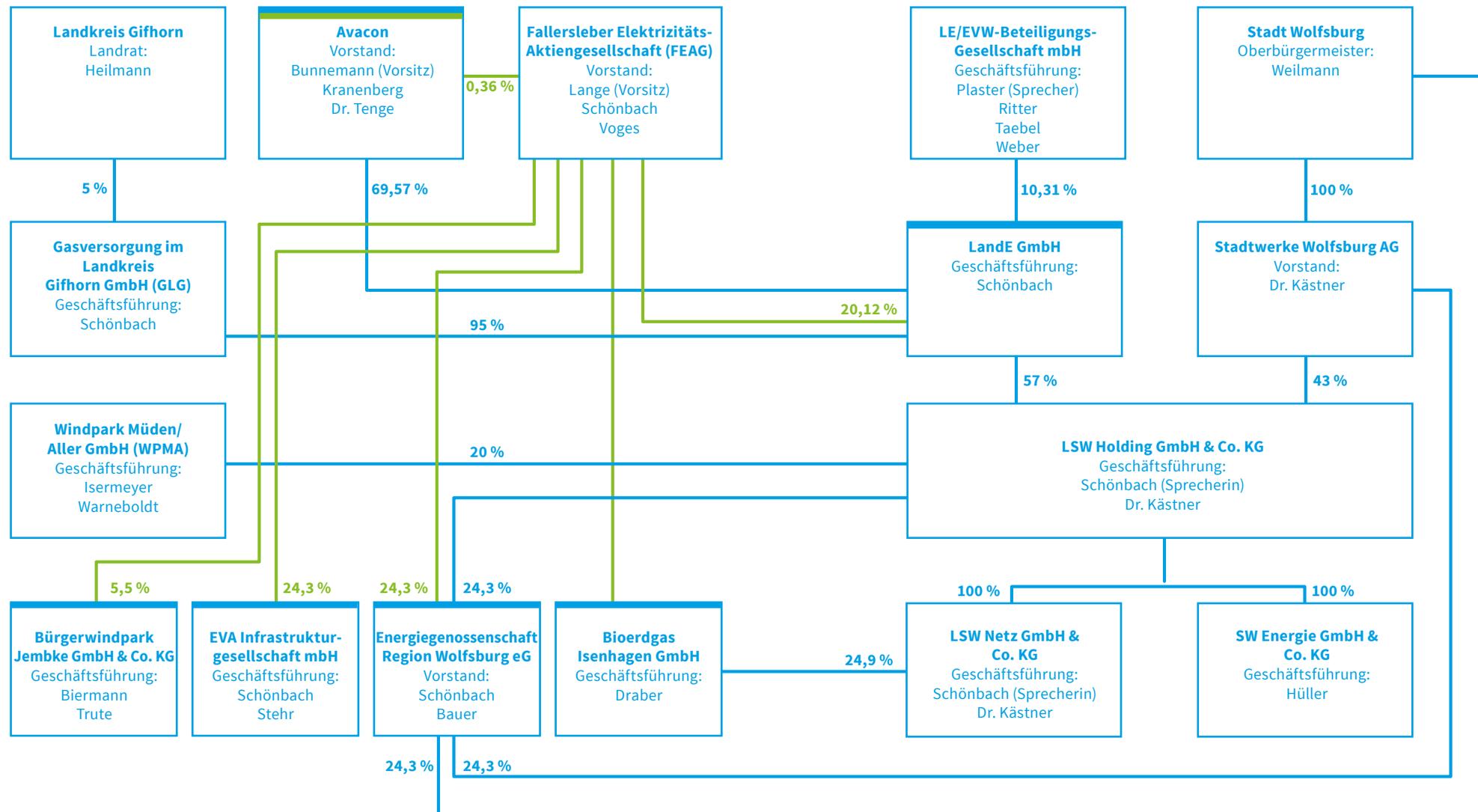
Vorstand
(von links nach rechts):

Stefan Voges,
Sybille Schönbach,
Ulrich Lange

INHALT

VORWORT	3
GESELLSCHAFTER UND ANTEILSEIGNER STRUKTUREN	6
ORGANE DER GESELLSCHAFT	8
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	10
LAGEBERICHT DES VORSTANDS	13
JAHRESABSCHLUSS 2021	19
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021	20
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021	21
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	28

GESELLSCHAFTER UND ANTEILSEIGNER

STRUKTUREN

Stand: November 2021

ORGANE DER GESELLSCHAFT 2021

AUFSICHTSRAT

Heinrich Banse (Vorsitzender)

Wittingen-Radenbeck, Landwirt

Eckhard Reinecke (stellv. Vorsitzender)

Calberlah, Landwirt

Dr. Karoline Arnold

Hornburg, Dipl.-Ing. agr., (bis 26.08.2021)

Karsten Bötzel

Börßum, Landwirt, (ab 27.08.2021)

Henning Groß

Trollenhagen, Landwirt

Hermann Lahmann

Wittingen, Landwirt

Hans Friedrich Metzlauff

Isenbüttel, Samtgemeindebürgermeister

Andreas Ritter

Wittingen, Bürgermeister

Dr. Alexander Montebaur

Wolfenbüttel, Vorstandsvorsitzender

Rüdiger Fricke

Velpke, Samtgemeindebürgermeister

VORSTAND

Ulrich Lange (Vorsitzender)

Brome-Zicherie, Landwirt

Sybille Schönbach

Danndorf, Geschäftsführerin

Stefan Voges

Gr. Twülpstedt, Landwirt

BEIRAT

Volker Arms

Sassenburg

Hans-Georg Bachmann

Wolfsburg

Martin Behm

Hillerse

Christian Dalibor

Ohrdorf

Karsten Bötzel

Börßum, (bis 26.08.2021)

Ulrich Dörrheide

Brome

Rüdiger Fricke

Ribbesbüttel-Ausbüttel

Andreas Hauenschild

Achim

Alexander Hoppe

Königslutter

Gero Janze

Grasleben

Ines Kielhorn

Meine

Ralf Knierbein

Rötgesbüttel

Hans-Werner Kraul

Oebisfelde-Weferlingen

Otto Krüger,

Türlau

Marc Lohmann

Börßum

Stefan Lüttgau

Schladen-Isingerode

Anja Meier

Weyhausen

Andreas Memmert

Schladen

Eckhard Montzka

Meinersen

Dirk Neumann

Schöppenstedt

Heinrich Otte

Wolfsburg

Manuela Peckmann

Parsau

Werner Rodewald

Obernholz-Schweimke

Walter Schulze

Ohrdorf

Jürgen Schulze

Gr. Oesingen

Ulrich Schulze

Brome

Hendrik Schünemann

Velpke-Meinkot

Manfred Stute

Wolfsburg

Andreas Taebe

Hankensbüttel

Jürgen Voß

Hedeper

René Weber

Wesendorf

Jörn Wolter

Wittingen

BERICHT DES

AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich vor allem über die Lage des Unternehmens, die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung sowie über Geschäfte und Ereignisse mit erheblicher Bedeutung für die Gesellschaft unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2021 haben insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, die jeweils bedingt durch die rechtlichen Vorgaben zur pandemischen Lage, sowohl als Präsenzsitzungen, als auch über Videokonferenzen durchgeführt wurden. Zwischen den Sitzungsterminen wurde zudem der Aufsichtsrat vom Vorstand über wichtige Vorgänge informiert. Darüber hinaus wurden wichtige Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen ebenso wie die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats erläutert. Für das Unternehmen bedeutsame aktuelle Einzelvorgänge wurden somit ohne Zeitverzug erörtert.

Im Einzelnen hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen des Jahres 2021, von denen die beiden ersten digital stattfanden, mit folgenden Themen befasst:

In der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres am 19. Februar 2021 wurde über Ausschüttungsvorhaben und wichtige Entwicklungen der Beteiligungsgesellschaften, sowie über Investitionen in weitere Breitbandausbauvorhaben beraten.

Schwerpunkt der zweiten Aufsichtsratssitzung am 28. Mai 2021 war die Erörterung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020. An dieser Sitzung hat die Abschlussprüferin teilgenommen und ausführlich über die Prüfungstätigkeit berichtet. Es erfolgte die Billigung und damit die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 sowie die Fassung von Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung. Zudem berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften.

Die Sitzung am 26. August 2021 beinhaltete im Wesentlichen die Terminplanung für das Jahr 2022 sowie die im Anschluss stattfindende Jahreshauptversammlung.

In der vierten Sitzung am 29. November 2021 berichtete der Vorstand sowohl über die Hochrechnung für 2021 als auch über geplante Aktivitäten und Projekte des Jahres 2022. Anschließend berichteten die Geschäftsführungen der BIG, der LandE sowie der LSW aus ihren Unternehmen.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 hat die vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüferin der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Braunschweig, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bericht der Abschlussprüferin wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt. Er wurde in der Aufsichtsratssitzung am 13. Mai 2022 ausführlich besprochen. An dieser Sitzung hat die Vertreterin des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüferin zugestimmt und in der Sitzung am 13. Mai 2022 den Jahresabschluss gebilligt. Damit ist Dieser festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Geschäftsführern der beteiligten Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der LSW und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit.

Wolfsburg-Fallersleben, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Banse
Vorsitzender

VORSTANDS

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftstätigkeit der Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Wolfsburg-Fallersleben (FEAG) umfasst im Wesentlichen die Verwaltung der Beteiligungen an der LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben (LandE), der Avacon AG, Helmstedt (Avacon), der Bioerdgas Isenhagen GmbH, Wolfsburg (BIG), der FEVA Infrastruktur GmbH, Wolfsburg (FEVA) sowie der Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG, Wolfsburg. An der LandE ist die FEAG mit 20,12 %, an der Avacon mit 0,36 %, an der BIG mit 37,55 %, an der FEVA mit 51,00% und an der Energiegenossenschaft mit 24,31 % beteiligt.

DAS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN LANDE

Im Jahr 2021 umfasste die Geschäftstätigkeit der LandE die Steuerung der Beteiligungen, vornehmlich der Gesellschaften der LSW-Unternehmensgruppe (LSW) und der Gasversorgung im Landkreis Gifhorn GmbH (GLG), die Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und Energie- und Wasserverteilungsanlagen sowie die Verwaltung von Finanzanlagen.

Die Geschäftslage der LandE wird maßgeblich geprägt von den Entwicklungen bei den Beteiligungsunternehmen. Veränderungen im energiewirtschaftlichen Umfeld wirken sich somit mittelbar auf die Gesellschaft aus. Hier sind angespannte Beschaffungsmärkte und insbesondere der Druck auf die Margen aus dem Strom- und Erdgasgeschäft sowie regulatorischen Maßnahmen durch die Bundesnetzagentur zu nennen. Weiterhin wirken sich die Teuerungsraten und das anhaltend niedrige Zinsniveau auf das Geschäft der LandE als Verpächterin von Leitungsnetzen, Vermieterin von Gebäuden sowie auf die Finanzanlagen aus.

In 2021 erwirtschaftete die LandE aus der Verpachtung ihrer Energie- und Wasserverteilungsanlagen und der Vermietung von Immobilien ein leicht rückläufiges Ergebnis. Ursächlich hierfür sind Kostensteigerungen, insbesondere erhöhte Abschreibungen aufgrund der Investitionstätigkeit. Das Finanzgeschäft entwickelte sich aufgrund eines verbesserten Beteiligungsergebnis sehr zufriedenstellend.

Der Jahresüberschuss beträgt 22,8 Mio. EUR (Vorjahr 19,6 Mio. EUR). Den Gewinnrücklagen wurden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses unter teilweiser Gewinnverwendung 5,7 Mio. EUR aus dem Jahresüberschuss zugeführt.

Vom Bilanzgewinn (24,0 Mio. EUR) sollen 17,0 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet werden und der verbleibende Restbetrag von 7,0 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Investitionen der LandE in das Sachanlagevermögen beliefen sich in 2021 auf 10,8 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR). Sie entfallen auf die Stromversorgungsanlagen mit 8,0 Mio. EUR, die Gasversorgungsanlagen mit 2,2 Mio. EUR und die Wasserversorgungsanlagen mit 0,5 Mio. EUR. Die Investitionsschwerpunkte der LandE waren im Jahr 2021 die Hausanschlusserstellung und der Bau der 20 kV Netze

DAS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN AVACON AG

Avacon ist eine der größten regionalen Netzgesellschaften in Deutschland mit Hauptsitz in Helmstedt. Die Energienetze der Avacon reichen von der Nordseeküste bis Südhessen und versorgen ca. 16 Mio. Einwohner. Die Gesellschaft gehört zu 40,0 % der E.ON Beteiligungen GmbH, zu 21,5 % der Bayernwerk GmbH und zu 38,5 % kommunalen Aktionären (Bei der Berechnung der genannten Anteilsverhältnisse wurden die eigenen Aktien gem. § 16 Abs. 2 AktG nicht berücksichtigt).

Der Netzabsatz der Avacon Netz GmbH (100%-Tochter der Avacon AG) belief sich im Jahr 2021 bei Strom auf rund 44,4 Mrd. kWh sowie bei Erdgas auf rund 10,8 Mrd. kWh. Die Avacon AG erzielte im vergangenen Jahr einen Jahresüberschuss von rund 106 Mio. EUR bei einer Bilanzsumme von rund 1,5 Mrd. EUR sowie Umsatzerlösen von rund 12 Mio. EUR.

DAS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN BIOERDGAS ISENHAGEN GMBH

Am 13.01.2010 gründeten die Partner AGIL Bioenergie GmbH & Co. KG, die LSW sowie die FEAG gemeinsam die BIG. Die Beteiligung beträgt 37,55 % am Stammkapital von 500.000 EUR. Die Gesellschaft hat im Herbst 2011 den Betrieb aufgenommen und bereitet seitdem Biogas auf Erdgasqualität auf. Der technische Betrieb verläuft planmäßig und das Bioerdgas ist zurzeit mittelfristig vollständig vermarktet.

Im Geschäftsjahr 2020 fiel ein Gewinn in Höhe von 161 TEUR (Vorjahr 180 TEUR) an. Aufgrund der günstigen wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der BIG konnte die FEAG erneut eine Dividendenzahlung vereinnahmen.

DAS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN FEVA INFRASTRUKTUR GMBH

Am 13.12.2017 gründeten die Partner Avacon AG und die FEAG gemeinsam die FEVA Infrastruktur GmbH. Die Beteiligung beträgt 51,00 % am Stammkapital von 25.000 EUR. Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 den Betrieb aufgenommen und verpachtet den passiven Teil von Glasfasernetzen. Die Verpachtung ist langfristig angelegt. FEAG hat die Gesellschaft zudem mit einer Darlehensgewährung unterstützt.

In 2021 konnte aus dem Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 20 TEUR erneut eine Dividende ausgeschüttet werden. FEAG hat entsprechend dem Beteiligungsanteil an der FEVA Infrastruktur GmbH 10 TEUR vereinnahmt.

Für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch keine Zahlen vor.

DIE BETEILIGUNG AN DER ENERGIEGENOSSENSCHAFT REGION WOLFSBURG EG

Im Oktober 2015 gründeten die Stadt Wolfsburg, die Stadtwerke Wolfsburg AG, die LSW Holding GmbH & Co. KG (LSW Holding KG), die Samtgemeinden Velpke und Brome sowie die FEAG die Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG. Der Anteil der FEAG beläuft sich auf 175.000 EUR und wurde im Dezember 2015 eingezahlt.

Die Energiegenossenschaft Region Wolfsburg plant und betreibt Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden. Es wurden neue Aufdachanlagen in Betrieb genommen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 15 TEUR erwirtschaftet. Für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch keine Zahlen vor.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 DIE FINANZLAGE

Bei einem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 6.240 TEUR (Vorjahr 2.901 TEUR), aus der Investitionstätigkeit von -40 TEUR (Vorjahr -1.244 TEUR)

sowie aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -3.105 TEUR (Vorjahr -1.669 TEUR) erhöhten sich die Finanzmittel auf 9.926 TEUR (Vorjahr 6.830 TEUR). Die finanzielle Lage der FEAG ist geordnet. Der Kapitalbedarf der Gesellschaft ist durch flüssige Mittel sichergestellt.

2.2 DIE ERTRAGSLAGE

Die FEAG erzielte im Geschäftsjahr 2021 Beteiligungserträge von 5.946 TEUR (Vorjahr 3.903 TEUR). Sie erfüllten unsere Erwartungen an einen nicht nachgebenden Beteiligungsertrag. Die Ausschüttung der Avacon AG blieb auf Vorjahresniveau und die der FEVA GmbH ebenfalls nahezu konstant. Die Erträge aus der Beteiligung an der LandE GmbH habe sich auf 5.432 TEUR (Vorjahr 3.420 TEUR) und die der Bioerdgas Isenhagen GmbH auf 38 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) jedoch deutlich verbessert.

Nach Hinzurechnung der verbleibenden Erlöse und Erträge, Abzug der Aufwendungen (-58 TEUR) sowie nach Hinzurechnung des positiven Finanzergebnisses von 63 TEUR verbleibt für 2021, nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 170 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) für 2021 ein Jahresüberschuss von 5.781 TEUR (Vorjahr 3.106 TEUR).

Aus dem Jahresüberschuss wurden 2.100 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Bilanzgewinn einschließlich des Gewinnvortrags in Höhe von 1.431,58 Euro soll zur Ausschüttung einer Dividende verwendet und der verbleibende Restbetrag in Höhe von 834,95 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.3 DIE VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der FEAG per 31.12.2021 weitete sich auf 40.555 TEUR (Vorjahr 37.818 TEUR) aus. Die Aktiva waren durch gestiegene Guthaben bei Kreditinstituten geprägt. Auf der Passivseite wuchsen die Eigenmittel.

Das Sachanlagevermögen beträgt 4,6 % (Vorjahr 5,0 %) und enthält technische Anlagen aus der Verlegung von Glasfasernetzen.

Der Anteil des Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme belief sich auf 70,9 % (Vorjahr 76,1 %). Der Anteil des Umlaufvermögen betrug 24,5 % (Vorjahr 18,9 %).

Das Anlagevermögen ist vollständig durch eigene Mittel finanziert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag und zu jedem anderen Zeitpunkt während des Geschäftsjahres gewährleistet.

2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DES UNTERNEHMENS

Das erreichte Niveau beim Beteiligungsergebnis war geprägt durch eine Sonderausschüttung eines Beteiligungsunternehmens und wirkte sich positiv auf die Geschäftslage aus. Insgesamt kann der Geschäftsverlauf als sehr zufrieden stellend bezeichnet werden. Dies zeigt sich, trotz der erhöhten Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre, an einem unverändert soliden Eigenkapital.

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als solide bezeichnet werden.

3. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden im Rahmen des Risikomanagements sorgfältig beobachtet und an die Organe der Gesellschaft berichtet. Wesentliche Ziele dieser Aktivitäten sind die derzeitige und zukünftige Sicherstellung ausreichender Liquidität der FEAG und die Gewinnung von Daten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsgesellschaften. Informationen über unsere Beteiligungen werden durch die Mitarbeit in Gremien gewährleistet und sind für den überwiegenden Anteil der Gesellschaften mittels Konsortialvertrags vom 15. August 2005 geregelte Informationsrechte.

Zusätzlich erfolgt die Berichterstattung durch eine in Personalunion besetzte Vorstandsposition der FEAG und der Geschäftsführerposition bei der LandE.

Risiken mit erheblichem Einfluss auf die zukünftige Ertragslage der FEAG sind weder während noch nach Schluss des Geschäftsjahres 2021 bekannt geworden.

Zur Verbesserung der Ertragslage und zur Absicherung von regelmäßigen Zahlungszuflüssen in der Zukunft prüft die FEAG laufend die Möglichkeiten zum Erwerb von Beteiligungen oder von langfristigen Finanzanlagen. Dies soll neben der Arrondierung des Beteiligungsportfolios auch durch alternative Anlagen wie Infrastruktur und regenerative Energieerzeugungsanlagen erreicht werden. Hierfür prüft die FEAG laufend sich bietende Chancen und führt Gespräche. Der Schwerpunkt soll auf einem regionalen Bezug liegen.

Beim Schwerpunkt Windenergieanlagen hängen die weiteren Aktivitäten nach der Verabschiedung des Regionalen Raumordnungsplanes durch den Regionalverband Großraum Braunschweig in 2020 unter anderem von der Erteilung einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz ab.

Beim zweiten Schwerpunkt Glasfaserausbau konnte im August 2021 ein weiteres Projekt in der Gemeinde Jembke fertiggestellt und der Pächterin zum Betrieb übergeben werden. Weitere Vorhaben werden anlassbezogen geprüft.

Bei einem planmäßigen Geschäftsverlauf in 2022 wird mit einem, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich geringeren Beteiligungsertrag und somit auch Jahresüberschuss gerechnet. Durch den Wegfall der Sonderausschüttung wird wieder ein Niveau im Rahmen der letzten Jahre erwartet.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie haben sich nicht spürbar auf das Geschäft der FEAG ausgewirkt. Dies wird auch in näherer Zukunft nicht erwartet. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs werden keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Die Ausschüttung einer attraktiven Dividende ist aus heutiger Sicht unverändert möglich.

Wolfsburg-Fallersleben, den 29. März 2022

Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

JAHRESABSCHLUSS 2021

Bestandteile Jahresabschluss
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

**BILANZ
ZUM 31. DEZEMBER 2021**

Aktiva	Anhang	Stand am	Stand am
		31.12.2021	31.12.2020
		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.127,95	1
II. Sachanlagen	(2)	1.884.554,75	1.906
III. Finanzanlagen	(3)	28.720.482,50	28.755
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen aus			
Lieferungen und Leistungen	(4)	12.596,95	11
II. sonstige Vermögensgegenstände	(5)	4.800,00	315
III. Guthaben bei Kreditinstituten		9.925.507,27	6.830
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>6.148,59</u>	<u>0</u>
		<u>40.555.218,01</u>	<u>37.818</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	3.342.240,00	3.342
II. Kapitalrücklage	(7)	331.669,42	332
III. Gewinnrücklagen	(8)	32.957.000,00	30.857
IV. Bilanzgewinn	(9)	3.681.940,95	3.107
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	(10)	17.300,00	0
II. sonstige Rückstellungen	(11)	10.000,00	10
C. Verbindlichkeiten	(12)	<u>215.067,64</u>	<u>170</u>
		<u>40.555.218,01</u>	<u>37.818</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER**

	Anhang	2021	2020
		EUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	(13)	5.945.922,04	3.903
2. Umsatzerlöse	(14)	204.244,00	127
3. sonstige betriebliche Erträge	(15)	<u>5.063,42</u>	<u>207</u>
		6.155.229,46	4.237
4. Personalaufwand (Gehälter)	(16)	-20.546,58	-24
5. Abschreibungen		-102.261,46	-61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-144.421,75	-342
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	(18)	60.350,26	73
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	2.176,52	12
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-793
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-170.017,08</u>	<u>4</u>
11. Jahresüberschuss		5.780.509,37	3.106
12. Gewinnvortrag		1.431,58	1
13. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		<u>-2.100.000,00</u>	<u>0</u>
14. Bilanzgewinn		<u>3.681.940,95</u>	<u>3.107</u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Die Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Wolfsburg und ist in dem beim Amtsgericht Braunschweig geführten Handelsregister unter HRB 100020 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

In Übereinstimmung mit § 265 Abs. 6 HGB weicht wegen der Besonderheit des Geschäftes unserer Gesellschaft als nahezu reine Holding-Gesellschaft die Gliederung der Erträge aus Beteiligungen von der Vorschrift des § 275 Abs. 2 HGB ab.

Für Offenlegungszwecke haben wir teilweise von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i. S. des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert aktiviert.

DAS GRUNDKAPITAL IST ZUM NENNBETRAG ANGESETZT.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag dotiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände resultieren aus Grunddienstbarkeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Breitbandnetzes in Velpke.

(2) Sachanlagen

Unter Sachanlagen werden Technische Anlagen, die im Rahmen des Breitbandausbaus in Tappenbeck, Weyhausen, der Samtgemeinde Velpke sowie im laufenden Jahr in der Gemeinde Jembke entstanden sind, ausgewiesen.

(3) Finanzanlagen

	Sitz	Eigenkapital	Anteil
		TEUR	%
Anteile an verbundenen Unternehmen			
FEVA Infrastrukturgesellschaft mbH	Wolfsburg	633	51,00 ₂₎
Beteiligungen			
LandE GmbH	Wolfsburg	185.138	20,12 ₁₎
Avacon AG	Helmstedt	1.290.722	0,36 ₂₎
Bioerdgas Isenhagen GmbH	Wolfsburg	1.893	37,55 ₁₎
Bürgerwindpark Jembke GmbH & Co. KG	Neustadt am Rbg.	3	5,56 ₂₎
Anteile an Genossenschaften			
Energiegenossenschaft Region Wolfsburg eG	Wolfsburg	755	24,31 ₂₎

1) Ergebnis 2020 2) Ergebnis 2021

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Bei dem Ausweis handelt es sich um ein gewährtes Darlehen mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2037.

UMLAUFVERMÖGEN

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aus dem verpachteten Anlagevermögen ergeben sich kurzfristige Forderungen.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig. Sie setzen sich aus Steuerüberzahlungen zusammen.

EIGENKAPITAL

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital von EUR 3.342.240,00 ist voll eingezahlt. Es ist in 4.642 Aktien im Nennbetrag von EUR 720,00 eingeteilt.

(7) Kapitalrücklage

Entwicklung der Kapitalrücklage gem. § 152 Abs. 2 AktG:

Stand 01.01.2021	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR
<u>331.669,42</u>	-,-	-,-	<u>331.669,42</u>

(8) Gewinnrücklagen

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
gesetzliche Rücklage	343.588,14	344
andere Gewinnrücklagen	<u>32.613.411,86</u>	<u>30.513</u>
	<u>32.957.000,00</u>	<u>30.857</u>

Die gesetzliche Rücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2021 erfolgte vorab eine Zuführung von EUR 2.100.000,00 in andere Gewinnrücklagen.

(9) Bilanzgewinn

Von dem Bilanzgewinn entfallen EUR 1.431,58 (Vj. TEUR 1) auf den Gewinnvortrag.

RÜCKSTELLUNGEN

(10) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen entfallen auf die für das Jahr 2021 zu erwartenden Steuerveranlagungen.

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die zu erwartenden Verpflichtungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021.

VERBINDLICHKEITEN

(12) Verbindlichkeiten

	31.12.2021	davon RLZ*	davon RLZ*	davon RLZ*	Vorjahr (falls RLZ < 1 Jahr)
	EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.797,61	14.797,61	0,00	0,00	25
Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener Dividende	184.892,58	184.892,58	0,00	0,00	142
sonstige Verbindlichkeiten	15.377,45	15.377,45	0,00	0,00	3
davon aus Steuern	<u>(13.731,82)</u>	<u>(13.731,82)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(1)</u>
	<u>215.067,64</u>	<u>215.067,64</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>170</u>

*RLZ - Restlaufzeit

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnausschüttungen von der LandE GmbH, der Avacon AG, der Bioerdgas Isenhagen GmbH sowie von der FEVA GmbH und entfallen in Höhe von EUR 10.200,00 (i.V. TEUR 10) auf verbundene Unternehmen.

(14) Umsatzerlöse

Die Erträge ergeben sich aus der Verpachtung technischer Anlagen.

(15) sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr u.a. Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 203.

(16) Personalaufwand

Hierin sind Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder in Höhe von EUR 20.546,58 (Vj. TEUR 24) enthalten.

(17) sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von EUR 22.909,50 (Vj. TEUR 22) sowie Veräußerungsverluste aus Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 160) ausgewiesen.

(18) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Hierin sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren und aus Ausleihungen enthalten und entfallen in Höhe von EUR 22.630,26 (Vj. TEUR 24) auf verbundene Unternehmen.

(19) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und Erträge ergeben sich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

SONSTIGE ANGABEN

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens erfordern hätten, sind nicht eingetreten.

Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands werden in der Anlage zum Anhang aufgeführt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Dienstleistungsvertrag ergeben sich jährliche Verpflichtungen von EUR 48.299,93 (Vj. TEUR 47).

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach Zuführung von EUR 2.100.000,00 aus dem Jahresüberschuss 2021 durch Vorstand und Aufsichtsrat in die anderen Gewinnrücklagen der FEAG gemäß § 58 Abs. 2 AktG verbleibt ein Bilanzgewinn von EUR 3.681.940,95.

	EUR
Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von	EUR 3.681.940,95
eine Dividende von EUR 360,00 je Aktie =	EUR 1.671.120,00
sowie eine Sonderdividende von EUR 433,00 je Aktie = auszuschütten,	EUR 2.009.986,00
und den Restbetrag von	<u>EUR 834,95</u>
auf neue Rechnung vorzutragen.	

Wolfsburg-Fallersleben, den 29. März 2022
Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

WIEDERGABE DES

BESTÄTIGUNGS- VERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Wolfsburg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Wolfsburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Braunschweig, den 30. März 2022

PKF Fasselt
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

(Johannes)
Wirtschaftsprüferin

(Troch)
Wirtschaftsprüferin

Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Bilanzsumme 40.555.218,01 EUR; Jahresüberschuss 5.780.509,37 EUR) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Wolfsburg.

Entwicklung der

ELEKTRIZITÄTS- GENOSSENSCHAFT

Gründung	Dereburg 1907	Salzwedel 1909	Weferlingen 1908	8 weitere Genossen- schaften 1908
Sitz in der Bundesrepublik seit:	Dereburg 1953	Salzwedel 1954	Weferlingen 1954	Abwesenheits- pfleger 1953/54
22.07.1972 Verschmelzung auf Weferlingen	Landelektrizitätsgenossenschaft Weferlingen			
01.12.1972 Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft nach § 385 Aktiengesellschaft	Fallersleber Elektrizitäts - AG - FEAG-			

Über ihre Anteile an der LandE ist die FEAG an der LSW Holding GmbH & Co. KG beteiligt, in der das operative Geschäft der Energie- und Wasserversorgung angesiedelt ist.

VERSORGUNGSGEBIET DER LSW



DAS UNTERNEHMEN

LSW Holding GmbH & Co. KG
Heßlinger Straße 1 – 5
38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 189-0
Telefax: 05361 189-3499

Registergericht:
Amtsgericht Braunschweig HRA 100791

www.lsw.de

STANDORTE

- Wolfsburg (Hauptverwaltung)
- Betrieb Fallersleben
- Betrieb Gifhorn
- Betrieb Wittingen
- Netzbetrieb Fallersleben-Oebisfelde
- Netzbetrieb Schladen

KENNZAHLEN (Stand 2021)

Umsatz (Mio. EUR) 476
Mitarbeiter im
Jahresdurchschnitt 517
(davon
55 Auszubildende)

Absatz

Strom (Mio. kWh) 999
Gas (Mio. kWh) 911
Fernwärme (Mio. kWh) 748
Wasser (Mio. m³) 10

Fläche (km²)

2.113

